

die Kollegen Köller, Kummer, Poenitzsch, Strich, Rob. Koch, König, Unger, Harnisch, Heckel und Herr Schendorf beteiligten. Es wurde beschlossen, an die Handwerkskammer mit einer Eingabe heranzutreten, damit im ganzen Kammerbezirk die Uhrmacherlehrzeit einheitlich auf 4 Jahre festgesetzt werde. — Zu Punkt 7 beleuchtet Herr König die Verhältnisse des Versicherungswesens und gibt den Stand der Hilfskasse bekannt. Es ist zu wünschen, dass sich recht viele Kollegen beteiligen, damit der Gedanke in die Tat umgesetzt werden kann. — Unter Punkt 8 wurde eine Einladung des Innungsausschusses zur Beteiligung an der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung verlesen. Es sollen die Prüflinge für die Folge angehalten werden, geeignete Stücke freiwillig anzufertigen. — Danach wurden zwei Herren aufgenommen, die freiwillig der Innung beitreten wollten. — Der Vorsitzende gedachte der Verdienste des Herrn Professor Strasser, und wurde eine Sammlung für die Strasser-Stiftung veranstaltet, die 38,50 Mk. ergab. — Schluss 7 Uhr.

Herm. Uhlig, Obermeister.

Walter Quentin, Schriftführer.

Hamburger Uhrmacherverein.

In der zum 4. April einberufenen Versammlung gelangte eine vom Vorstand und einer Kommission ausgearbeitete Eingabe an die Hamburgische Bürgerschaft zur Verlesung, welche eine Resolution und deren Begründung enthält, zur Steuerung des Pfandhaus-Unwesens. Es soll den Pfandbeleihern durch Gesetz untersagt werden: 1. irgendein Nebengewerbe zu betreiben und 2. Pfänder ohne Legitimation des Gebers zu beleihen. Diese Eingabe soll gedruckt an die Hamburgische Bürgerschaft, sowie auch an die Gewerbe- und Detaillistenkammer eingereicht werden. Da gerade der Bürgerschaft ein Senatsantrag wegen Bedürfnisfrage über Pfandgeschäfte zur Beratung vorliegt, hofft der Verein sicher, dass seine Wünsche in einem Punkte wenigstens Berücksichtigung finden werden. Das wäre schon ein grosser Sieg!

Ferner wurde beschlossen, einen Auszug aus dem Jahresbericht mit dem Mitgliederverzeichnis drucken zu lassen und jedem Mitgliede, 118 an der Zahl, ein Exemplar zuzustellen.

§ 3, Abs. 3, der Satzungen wurde dahin geändert, dass auswärtige Kollegen, wenn die Entfernung ihres Wohnortes eine Teilnahme an den Vereinsversammlungen gestattet, sich als stimmberechtigte Mitglieder aufnehmen lassen können.

Mögen doch alle Uhrmacher Hamburgs, die noch nicht Mitglieder des Vereins sind, dessen Bestrebungen würdigen, ihm als Angehörige beitreten und beherzigen:

Wo je erstanden grosse Werke,
Dazu gab Einigkeit die Stärke.
Soll darum unser Werk gedeihn,
Strebt! und lasst uns einzig sein.

H. Werdo, 1. Schriftführer.

Zwangsinning Harburg.

Die vierte ordentliche Innungsversammlung fand am Montag, den 4. April, statt und wurde um 8³/₄ Uhr vom Obermeister Knupper bei Anwesenheit von 15 Mitgliedern eröffnet. Nach Verlesung des vorigen Protokolls wurde folgender Antrag einstimmig angenommen: „Den Mitgliedern der Innung ist es untersagt, Preise öffentlich bekanntzugeben, welche geeignet sind, die Mitglieder in ihrer Standesehre herabzusetzen. Zuwiderhandlungen werden mit 20 Mk. Geldstrafe geahndet, nachdem die Aufforderung auf Unterlassung erfolglos gewesen ist.“

Ausgeschrieben wurde ein Lehrling des Herrn Zachen. In betreff der Diplomanlegenheit wurde einstimmig beschlossen, den Mitgliedern unserer Innung, welche das 25- sowie 50jährige Geschäftsjubiläum feiern, ein Ehrendiplom zu überreichen. Alsdann wurden die Statuten der Einbruchshilfskasse verlesen und den Mitgliedern der Beitritt zu dieser Kasse warm empfohlen. Ferner wurde mit Einstimmigkeit der Beschluss gefasst, der Behörde die Mitteilung zu machen, dass Inventur-, Weihnachts-, Räumungs- und Saisonverkäufe bei uns in dem Uhrmacher- und Goldschmiedegewerbe nicht Sitte und völlig zwecklos seien, und wird ersucht, derartige Ausverkäufe gänzlich zu untersagen. Hierauf wurde über das Zugeben von Uhren, was heute allgemein, hauptsächlich in Manufakturwarengeschäften stattfindet, sehr lebhaft debattiert und beschlossen, auch hiergegen einzuschreiten, da hierdurch die Uhrmacher stark geschädigt werden und hierin eine unlautere Reklame zu erblicken sei. Der Zentralverband soll um Unterstützung in dieser Sache gebeten werden. Zum Schluss wurden zu Delegierten für den Innungsausschuss die Kollegen Hoffmann und Schulze und zu deren Stellvertretern Zachen und Brönneke gewählt. Schluss der Versammlung 11¹/₂ Uhr.

Der Vorstand.

I. A.: E. Hoffmann, Schriftführer.

Uhrmacherinnung für den Kreis Helmstedt.

Am Freitag, den 22. April, nachmittags 2¹/₂ Uhr, findet im Hotel „Erbprinz“ zu Helmstedt unsere nächste Versammlung statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Der Vorstand.

I. A.: Stegemann, Schriftführer.

Zwangsinning Magdeburg.

Monatsversammlung am 4. April.

Um 9¹/₂ Uhr eröffnet der Obermeister die Versammlung und heisst die erschienenen Kollegen willkommen. Trotzdem die Magdeburger Kollegen durch Karte zu der Versammlung eingeladen waren, ist dieselbe nur sehr schwach besucht. Hoffen wir, dass die Kollegen endlich zur Einsicht kommen

und nicht nur immer mit Worten, sondern mit Taten kollegialisch handeln und die nächstfolgenden Versammlungen besser besuchen.

Es wurde den Kollegen die Mitteilung gemacht, dass uns der Entwurf „betreffend Krankenkasse“, von der Aufsichtsbehörde mit einigen kleinen Änderungen wieder zugestellt ist. Hierauf wurde der Tag und die Tagesordnung zur ausserordentlichen Generalversammlung bestimmt. Dann wurde eine Aussprache „betreffend Stiftung zu dem bevorstehenden Jubiläum des Herrn Professor Strasser“ geführt. Die Kollegen kommen zu dem Beschluss, es jedem einzelnen zu überlassen, sich daran zu beteiligen. Sodann wurde das Thema „betreffend geschäftliche Erlebnisse und Meinungsauffassungen“ angeschnitten, und die Diskussion wurde so interessant, dass die Versammlung sich bis um Mitternacht hinausdehnte.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Anträge zur Tagesordnung bis spätestens am Sonntag, den 17. April, abends, beim Obermeister, Kollegen Schütze, Coquiststrasse 19, eingereicht sein müssen.

Unsere ausserordentliche Generalversammlung findet am Montag, den 25. April, nachmittags 2¹/₂ Uhr, statt.

Tagesordnung:

1. Anmeldung zur Sterbekasse.
2. Vortrag über die Krankenkassenstatuten.
 - a) Genehmigung derselben.
 - b) Wahl der Vorstandsmitglieder.
3. Festsetzung des Haushaltungsplans für das Geschäftsjahr 1910/1911.
4. Wahl der Kassenprüfer.
5. Fragekasten.
6. Verschiedenes.

B. Beist, Schriftführer.

Mecklenburger Uhrmacherverband.

Der Mecklenburger Uhrmacherverband hält am 19. und 20. Juni d. J. seinen Verbandstag in Rostock im Hotel „Fürst Blücher“ ab und verbindet damit eine Spezialausstellung von Laden- und Schaufenstereinrichtungen sowie Dekorationsgegenständen für Uhrmacher- und Juwelierläden.

Gesuche von Interessenten wegen Beschickung der Ausstellung sind bis zum 15. April an den Verbandschriftführer, Herrn W. Prange, Wismar a. d. Ostsee, Dankwartstrasse 11, zu richten. Der Vorstand.

Zwangsinning Meissen.

Die Innungsversammlung findet Sonntag, den 24. April 1910, nachmittags 4 Uhr, in Lantzsch's Weinstuben, Talstrasse, Haltestelle der Strassenbahn, statt.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen.
2. Beschluss über Hausierprämie.
3. Bericht über Erweiterung des Innungsbezirkes.
4. Kassenablage.

Von 6 Uhr an findet gemütliches Beisammensein mit Damen, verbunden mit Schinkenessen, statt. Um vollzählige Beteiligung bittend

Mit kollegialem Gruss

R. Andrä, Obermeister.

Freie unterfränkische Kreisinnung Würzburg.

Am Dienstag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr, findet in Würzburg, Restaurant „Harmonie“, die ordentliche Frühjahrs-Hauptversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung.
2. Satzungsänderungen.
3. Lehrlingsprüfungen. Ref.: Herr Reiber.
4. Meisterprüfungen. Ref.: Herr Kohn.
5. Bayerische Gewerbesteuer.
6. Verschiedenes.

Unsere verehrl. Mitglieder werden höflichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. I. A.: Eg. Schleicher.

Niedersächsischer Uhrmacherunterverband, E. V. (Sitz Hannover).

Der Niedersächsische Uhrmacherunterverband, E. V., mit Sitz Hannover, hält vom 14. bis 16. August d. J. seinen II. Verbandstag in Herford i. W. ab. Dieser Verbandstag wird auch mit einer Ausstellung von Uhren, Goldwaren, Werkzeugen und Dekorationsgegenständen verbunden sein.

Die Ausstellung findet im grossen Saale des Schützenhauses zu Herford i. W. statt, der sich in bezug auf Räumlichkeit, Helligkeit, Beleuchtung, Ventilation und Zugang in ganz hervorragender Weise hierzu eignet. Einladungen werden an etwa 1500 Uhrmacher der Provinzen Hannover und Westfalen, des Herzogtums Braunschweig, des Grossherzogtums Oldenburg, der Lippechen Länder und der Freien Stadt Bremen erlassen. Es darf auf einen besonders starken Besuch mit Bestimmtheit gerechnet werden, da auch zugleich die Gewerbe- und Industrieausstellung daselbst stattfindet.

Mit den Einladungen zugleich wird auch ein Festbuch versandt werden, welches ausser der Tagesordnung, dem Lokalprogramm, einem Führer